

viele Gäste zu bewirten hätten, bräuchten sie "den alten wyn" zur Befriedigung der eigenen Bedürfnisse. Nichtsdestotrotz wolle er ihm "dis fuoder, luth bygelegtem ladt Zedels,¹ bis liechtmes zu bezahlen, zu kommen" lassen.

"Wettinger wyn Anno 1633. 114 gtgl [gute Gulden]"

1) s. AH 3/40

Original, mit Siegel [des Abtes]. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 3, 91-92 - Blatt 91^v und 92^r leer

40

1633 Januar 5.

A

RECHNUNG¹, AUSGESTELLT VON DER KANZLEI DER ABTEI WETTINGEN, LAUTEND AUF AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"fuhr an wyn

9 1/2 Soum. 6 Mas. die Mas per 2 bz. Thuet an Gellt 114 gtgl. 36ss."

Notizen von Beat II. Zurlauben:

"25 gl Zins Anno 1632 Uff wyenacht oder Martini gefallen. sindt daran gwürt Von Hans Schwytzer und Jung Heini Meyer Zuo wettingen.

Jtem widerumb ein Zins Anno [16]33 Verfallen -- 25 gl.

Jtem Anno 1634 -- 25 gl. Jtem Anno 1635 -- 25 gl.

Jtem [Anno] 1636 -- 25 gl. [Jtem] Anno 1637 -- 25 gl.

Nota Jn eintwedern Anno [16]32: oder [16]33. Jst dem Rübman worden -- 10 gtgl."

1) Beilage zu AH 3/39

Original, von gleicher Hand wie AH 3/39, bei dem bloss die Unterschrift von Abt Peter II. Schmid stammt. - AH 3, 93 - Blatt 93^v leer

41

[v. 1603]

A

KLAGE- UND RECHTFERTIGUNGSSCHRIFT EINIGER SCHWESTERN DES KLOSTERS FRAUENTHAL

"Erstlichen Habe[ndt]¹ sye sechen eyn Zedel ahn Porten schlach[en?]¹ das sye